

Die Tagung wird veranstaltet vom Deutschen Seminar der Universität Zürich und der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Felix Christen (felix.christen@ds.uzh.ch) oder Caspar Battegay (caspar.battegay@hfjs.uni-heidelberg.de).

Veranstaltungsort

Kulturhaus Helferei
Kirchgasse 13
8001 Zürich

Die Tagung ist öffentlich.



Universität Zürich
Deutsches Seminar



Schrift und Zeit in Franz Kafkas Oktavheften

17. – 19. März 2008 . Zürich

Montag, 17. 3. 2008

- 14.00 Wolfram Groddeck (Zürich): Begrüßung
- 14.15 Roland Reuß (Heidelberg): Zu einigen Problemen der Edition von Kafkas Oktavheften
- 15.00 Malte Kleinwort (Berlin): Kafkas Querstrich – Zum Überschreiben offener Grenzen
- 15.45 Kaffeepause
- 16.15 Martin Endres (Heidelberg): Chronographie des Todes. Die utopische Zeitlichkeit der Sprache in Kafkas „Der Jäger Gracchus“
- 17.00 Andreas Kilcher (Tübingen): Geisterschrift. Kafkas Spiritismus
- 17.45 Kaffeepause
- 18.15 Martin Stingelin (Dortmund): „Äon gegen Chronos“: Vom Notat zum Druck
- 20.00 Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 18. 3. 2008

- 09.15 Daniel Müller Nielaba (Zürich): Doppeltes Schreiben: „Harras, Bureau“
- 10.00 Uta Degner (Berlin): „Was ich berühre zerfällt“. Gestisches Schreiben in Kafkas Oktavheften
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 Caspar Battegay (Heidelberg): „Durch den Stich (...) unverwundbar werden“ – Blut und Schrift in Kafkas Oktavheften
- 12.00 Philipp Theisoehn (Tübingen): Militarismus – Bureau. Kafkas Oktavhefte im Spiegel zionistischer Kriegstheorie

- 12.45 Mittagspause
- 15.15 Sandro Zanetti (Berlin): „Da-sein und Ihm-gehören“. Anfangen und Aufhören in Kafkas Oktavheften
- 16.00 Alfred Bodenheimer (Heidelberg/Basel): Kafkas Hebräischstudien. Gedanken zur Magie der Mitte und zur Fragmentierung sprachlichen Denkens
- 16.45 Kaffeepause
- 17.15 Felix Christen (Zürich): „niemand wird kommen“. Kafkas Nemologie
- 18.00 Davide Giuriato (Frankfurt am Main): Die Zeit der Kindheit

Mittwoch, 19. 3. 2008

- 09.15 Ulrich Stadler (Zürich): Zum Beispiel Koßgarten am Neckar. Über Eigennamen in Kafkas Oktavheften
- 10.00 Marianne Schuller (Hamburg): Modulationen der Zeit. Zu den Jäger-Gracchus-Aufzeichnungen
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 Thomas Fries (Zürich): Aufgabe mit zwei Uhren
- 12.00 Thomas Böning (Freiburg im Breisgau): Vertrauen bei Kafka
- 12.45 Mittagspause
- 15.00 Rainer Nägele (New Haven): Beistrich : Erkenntnismomente im Jetzt des Schreibens
- 15.45 Jakob Hessing (Jerusalem): Aus großer Nähe – ganz weit. Franz Kafkas zeitloser Blick
- 16.30 Schlussdiskussion